Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

F. J. Hauser, Humboldt, Sask., Generalleiter.
Hochw. P. August Kiedorf, Regina, Sask., Einwanderungs- und Generalsekretär.
F. Heidgerten, Hum oldt, Sask. Generalschatzmeister.
Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes.
Hochw. P. Schweers, O.M.I., Allan, Sask. Schriftführer des Allg. Vorstandes.
J. Hargarten, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus

St. Peters-Kolonie.

Münster. — Der Blizzard ist vorüber, er gehört der Vergangenheit und dem Gedächtnis an. Als Andenken hat er uns eine gute Dekke Schnee hinterlassen, welche bleiben wird, bis die Temperatur über 32 geht. Diesen Grad haben wir innerhalb der letzten Woche nicht ganz erreicht, aber in den letzten Tagen kamen wir demselben sehr nahe. Sonntag war die höchste Temperatur 26, Montag 28 und Dienstag 31. Unter Null gingen wir nur einmal mit 11 Grad niedrigster Temperatur am Samstag. Wie es jetzt ist, ist es ganz gut zum aushalten und wir können den Frühling in aller Gemütsruhe abwarten. Seit dem 21. März hat der Tag angefangen, ein bißchen länger zu werden als die Nacht, und das Beste ist, er wird beständig länger und die Nacht kürzer, und das dauert für drei Monate so fort.

— Der Blizzard hat an vielen Orten Verkehrsstörungen und Unannehmlichkeiten verursacht, doch scheint nirgens viel Unglück geschehen zu sein. Wenn vielfach gesagt oder geschrieben wird, daß dies seit 20 Jahren der schlimmste Blizzard war oder überhaupt der schlimmste, den man je in dieser Gegend erlebt hat, so mag man daran seine Zweifel haben. Alte Ansiedler haben sicherlich schon schlimmere erlebt. Wenn dies aber der schlimmste war, dann sind die kanadischen Blizzards gar nicht so schlimm.

Engelfeld. — Mrs. Nic. Herriges, die mit ihren Kindern einen längeren Besuch in Engelfeld gemacht hatte, kehrte wieder in ihre Heimat in Whitefish, Mont., zurück. Kurz vor ihrer Abreise machte sie mit Frau Nic. Herriges von Engelfeld noch einen Besuch im Kloster zu Münster, um vom Ehrw. Fr. Aloysius Herriges Abschied zu nehmen.

Spalding. — Mr. und Mrs. Wm. Meyers, welche den größten Teil des Winters bei der Mutter des Mr. Meyers in Hutchinson, Minn., zugebracht hatten, kehrten kürzlich wieder nach Hause zurück. Es hat ihnen in Minnesota sehr gut gefallen, aber Canada gefällt ihnen immer noch besser.

Bruno. — Herr A. P. Hinz begab sich letzten Montag auf die Reise nach Deutschland, um seinen Vater in Berlin zu besuchen. Er gedenkt erst im Herbst wieder zurückzukehren.

— Am 12. März wurde Mr. O. K. Bicknell vom Hochw. P. Leo durch die hl. Taufe in den Schoß der katholischen Kirche aufgenommen.

Pilger. — Hier starb am 14. März Eduard Martin, das dreijährige Kind der Familie Johann Brunen. Die Leiche wurde am 19. März auf dem Gottesacker zu Pilger beigesetzt.

St. Scholastica. — Am Freitag, dem 18. März, starb Frau Elisabeth Suchan, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sakramente. Sie wurde am Montag, dem 21. März unter zahlreicher Teilnahme von Verwandten und Freunden auf dem Friedhofe von St. Scholastica beerdigt. Beim Begräbnis waren auch ihre zwei Brüder von Leipzig und Wilkie, Sask., zugegen. — Erst vor zwei Monaten war ihr Sohn Peter Suchan von Carmel ihr im Tode vorausgegangen. R. I. P.

Münster. — Der Hochw. P. Marcellus verließ am Dienstag, dem 22. März, das Hospital zu Rochester, Minn., und reiste nach Cold Spring, Minn., wo er sich etwa eine Woche aufhalten wird. Gegen Ende des Monats gedenkt er seine Heimreise nach Canada anzutreten.

— Am Feste des hl. Ordensvaters Benediktus sang der Hochwste Abt Ordinarius Severin in der Klosterkapelle ein feierliches Hochamt, bei dem der Hochw. P. Wilfried als Diakon und der Ehrw. Fr. Aloysius als Subdiakon assistierten. Die ganze Klostergemeinde und die Studenten des Kollegiums wohnten dem Gottesdienste bei. Nach dem Evangelium hielt der Hochwste Zelebrant eine Predigt, worin er einen Umriß des Lebens und der gesegneten Wirksamkeit des Heiligen gab und zeigte, wie alle, jeder in seinem Stande, dessen Beispiel nachahmen sollte. Am Abende setzte der Herr Abt seinen vor einigen Wochen begonnenen Vortrag über die Astronomie fort. Wenn das Studium aller, auch der materiellen Dinge, so kann vor allem das Studium der Sternenwelt den Menschengeist von der Größe und Allmacht des Schöpfers überzeugen.

Cudworth. — Am Feste des hl. Joseph war um ½9 Uhr Gottesdienst mit kurzer Predigt.

— Alles hat sich wieder von dem großen Schneesturm erholt. Die Vögel und die anderen Tiere, die sich voll Schrecken vor dem Winter verkrochen hatten, strecken ihre Köpfe wieder hervor und sehen, daß ihre vorhergehende Frühlingsahnung doch richtig war. Denn der Frühling ist trotz alledem im Anzug.

— In 1904 hatte der 21. März, das Fest des hl. Benedikt, einen ähnlichen Sturm, wie wir ihn neulich hatten. Der Hochw. P. Meinard und sein Kutscher, Herr Peter Schwinghammer, der jetzt in Bruno lebt, hatten eine lange und schwierige Schlittenfahrt von St. Benedikt nach Leofeld. Sie kamen erst spät am Nachmittag zu Hause an.

— Wegen des Unwetters hatten die Leute von Cudworth Dienstag, Mittwoch und Donnerstag letzter Woche keine Post. Umso mehr bekamen sie aber am Freitag. Züge und Schneepflüge waren im Schnee stecken geblieben.

Münster. — Von der St. Johannes-Abtei in Minnesota traf die traurige Nachricht ein, daß am Mittwoch, dem 16. März, der Hochw. P. Gregorius Steil, O. S. B., das Zeitliche gesegnet hat. Obwohl er schon seit einiger Zeit etwas kränkelte, war sein Tod doch eine Überraschung. Am Sonntag nachmittag hielt er noch die Andacht in Richmond, Minn., wo er Pfarrer war. Bald nachher fühlte er sich unwohl und mußte sich zu Bette legen. Zuletzt trat ein Blutsturz ein, der seinem Leben ein Ende machte. — P. Gregorius war am 12. Juni 1847 in Luxemburg geboren, war also bei seinem Tode fast 80 Jahre alt. Am 18. Oktober dieses Jahres hätte er sein goldenes Priesterjubiläum feiern können. Der Verstorbene nahm immer ein reges Interesse an der St. Peters Kolonie und hat in seiner stillen Weise viel Gutes für dieselbe getan. Vor drei Jahren erfüllte ihm sein Hochwster Herr Abt einen Herzenswunsch, indem er ihm eine längere Besuchsreise in der Kolonie erlaubte. Er hatte an allem, was er hier sah, eine wahrhaft kindliche Freude. R. I. P.

Herr G. L. Maron, Generalagent des Norddeutschen Lloyd, ist nunmehr von seiner Krankheit wieder hergestellt und hat seine Geschäfte wieder aufgenommen.

Am Mittwoch letzter Woche trafen 245 Passagiere vom Norddeutschen Lloyd Dampfer „Bremen" in Winnipeg ein und sind fast alle sofort nach ihren respektiven Bestimmungsorten weiter gereist. Heute wird ein Sonderzug der Canadian National Railways mit weiteren 166 Passagieren vom Dampfer „Sendlitz" in Winnipeg erwartet, der am Sonntag in Halifax angekommen ist, und auch diese Einwanderer sind fast ausschließlich für Beschäftigung auf Farmen im Westen bestimmt. Eine weitere größere Anzahl von Einwanderern mit dem Norddeutschen Lloyd ist gestern mit dem Dampfer „München" von Bremen abgefahren und auch für den Dampfer „York" derselben Gesellschaft, der am 5. April von Bremen abfahren wird, ist bereits eine große Anzahl von Passagieren gebucht.

Zwei Korrespondenzen

Die erste dieser Korrespondenzen ging der Redaktion erst neulich zu; die zweite wurde schon vor längerer Zeit eingesandt. Dieselben kommen aus weit von einander entfernten Distrikten der St. Peters-Kolonie. Der Inhalt derselben handelt von derselben Sache und ergänzt sich gegenseitig.

No. 1.

Letzten Herbst kam ein Mann, der sich katholisch nennt, in seiner Car hier an, um Abonnenten für eine Farmer Zeitung zu werben. Da ich ihn abwies, so fuhr er sogleich wieder weiter. Er war bereits durch die ganze Gemeinde gewesen. Nach meiner Ansicht sollte ein Mann, der eine nichtkatholische Zeitung in einer katholischen Gemeinde verbreiten will, zuerst die Erlaubnis des betreffenden Priesters hiefür einholen. Auch findet man in Geschäftshäusern, deren Geschäftsführer sich katholisch nennen, und in Post Offices Zettel angeschlagen mit der Aufschrift: „Hier kann man auf diese oder jene Zeitung abonnieren." Ich habe aber noch in keinem Falle gesehen, daß es sich um eine katholische Zeitung handelte. Unser göttlicher Heiland hat einmal gesagt: „Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut." Wo ist denn die nichtkatholische Zeitung, die mit Ihm sammelt? In Religionssachen gibt es keine Neutralität. Jeder, der ein Buch oder eine Zeitung herausgibt, wird von Zeit zu Zeit seine religiösen Ansichten zum Ausdruck bringen und sie seinen Lesern aufdrängen, auch wenn er vorgibt nicht über religiöse Dinge zu schreiben. In katholische Familien gehören nur katholische Zeitungen. Und sollte eine wirkliche Notwendigkeit vorhanden sein, eine nichtkatholische Zeitung zu halten, so sollte dieselbe nur nach genauer Untersuchung und mit dem Rate eines gewissenhaften Kenners gewählt werden. Unsere kanadische Regierung gibt Heftchen über alle Zweige der Farmerei heraus, welche man auf Anfrage unentgeltlich erhält. Warum sollte man dann noch eine Farmerzeitung halten? Die Behandlung in jenen Heftchen ist gewiß gründlicher und zuverlässiger als in irgendeiner Farmerzeitung. Da kommen oft katholische Leute mit einem ganzen Arm voll von Zeitungen aus der Post Office und manche derselben halten keine katholische Zeitung. Sie bleiben denen ferne, die mit dem Heiland sammeln, und halten es mit denen, die gewiß nicht die Absicht haben, mit ihm zu sammeln. Wo das hinführt, können sie sich selbst ausrechnen.

No. 2.

Beiliegend sende ich Ihnen einige Ausschnitte aus einer weitverbreiteten Farmerzeitung. Es widerstrebt mir fast, Ihnen diese **schamlosen Bilder** zuzuschicken. Da ich mir aber der Gefahren bewußt bin, die unserer heranwachsenden Jugend aus solcher Literatur droht, und da ich die Gewißheit habe, daß der St. Peters Bote in vielen katholischen Familien gelesen wird, so hielt ich es für meine Pflicht, Sie davon in Kenntnis zu setzen. Vielleicht könnten Sie zu gelegener Zeit ein Wort der Warnung sprechen. Solche Bilder sind unbedingt Gift für die Jugend und vielleicht auch für viele andere.

Aber da heißt es: Die Zeitung kostet ja nur einen Dollar, das ist sie ja schon als Feuerpapier wert; und dann ist auch viel Nützliches darin. Und die Prämie! Die ist allein den Dollar wert. — Doch ich glaube, daß mancher, der diese Entschuldigungen vorbringt, kein gutes Gewissen hat und selbst im Herzen fühlt, daß er den Schund abbestellen sollte. Es ist ja eine Beleidigung für einen anständigen Menschen, wenn man ihm zumutet, solche Bilder anzusehen und Gefallen daran zu finden. Gar nicht zu reden von den Gefahren, die den Seelen drohen.

Anmerkung der Redaktion: — In der zweiten Korrespondenz wird auf eine farbige Beilage referiert. Das eingesandte Muster ist in der Tat schamlos. Da können die Eltern, die eine solche Zeitung halten, unter ihren Kindern, großen und kleinen, eine schöne Saat säen. Auch bei der größten Wachsamkeit der Eltern kann es vorkommen, daß ihre Kinder den Verführern in die Hände fallen, da die Eltern eben nicht allwissend und allgegenwärtig sind. Hat ja auch im Evangelium der Feind zur Nachtszeit Unkraut unter den Weizen gesät. Aber wenn die Eltern ihre Pflicht tun, so wird der liebe Gott sie für das nicht verantwortlich machen, was sie nicht verhindern können. Welch ein Gericht wird aber jene Eltern erwarten, die nicht nur keine Wachsamkeit üben, sondern selbst den Feind ins Haus bestellen, um die Seelen ihrer Kinder zu behudeln!

Mancher wird schon beobachtet haben, mit welcher Gier Kinder nach den farbigen Sudelbildern greifen. Zum Ueberfluß steht auf dem eingesandten Muster noch die Unterschrift: „Give the comic pages to the children — gebet die komischen Seiten den Kindern!" Das erinnert deutlich an die Schlange im Paradiese.

Ein anderes Mal vielleicht mehr hierüber.

— LENORA LAKE. — I have Collars on hand in all sizes and in all styles, at Mail Order prices all through April. Short straw collars, ranging from $2.25 to $4.95. Long straw collars in prices from $5.50 to $6.50, cloth face. Sweat pads at 70 cents, all sizes. I have different styles of Harness on hand, Plow Harness in price from $29.95 to 34.00; Breeching Harness from $44.50 to $48.50. Bring your Harness in to have it oiled and repaired. Oiled for $1.00 & $1.50 per set.
LENORA LAKE HARNESS SHOP

Wer braucht Farmarbeiter?

Innerhalb der nächsten Zeit wird eine große Anzahl von jungen deutschen Landwirten und anderen hier im Westen erwartet. Wenn auch im allgemeinen die Verteilung der Neuankömmlinge schon vorbereitet ist, so werden doch noch viele darunter sein, welche vorläufig noch ohne Beschäftigung sein werden.

Diejenigen Farmer, welche für den kommenden Sommer Hilfe nötig haben, können sich daher an den Unterzeichneten wenden, und die Einwanderer werden dann auftragsgemäß weiterbefördert werden. Es wird gebeten, anzugeben, wieviel Lohn die Leute zu erwarten haben.

Selbstverständlich kann keine Garantie übernommen werden über den Charakter und die Leistungsfähigkeit der betreffenden Leute.

Außer dem am 23. d. Mts. hier eintreffenden größeren Transport von Einwanderern vom Dampfer „Sendlitz" werden noch weitere Transporte wie folgt in Winnipeg erwartet: Vom Dampfer „München" am 1. April und vom Dampfer „York" etwa am 18. April.

G. L. Maron,
Generalagent des
Norddeutschen Lloyd.
794 Main Street, Winnipeg.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 23 März 1927

		Street	Track
Weizen	Nr. 1 Northern	1.19	1.36½
	Nr. 2 „	1.14	
	Nr. 3 „	1.07	
	Nr. 4 „	.95	
	Nr. 5 „	.81	
	Nr. 6 „	.71	
	Futter „	.51	
	Nr. 1 Rejected	.98	
	Nr. 2 „	.95	
	Nr. 3 „	.93	

Roher Weizen bringt 8 Cents und feuchter Weizen 20 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört.

Hafer No. 2 C. W.	.42	.44½
No. 3 C. W.	.39	
Extra Futter	.36	
No. 1 Futter	.34	
No. 2 Futter	.31	
Rejected	.28	
Gerste No. 3 CW	.54	.60
No. 4 CW	.50	
Rejected	.46	
Futter	.45	
Roggen	.77	
Flachs	1.59	

— Man sollte auch die Menschen nicht verachten, die zur Schüssel des Lebens nur etwas Petersilie beitragen.

Wer will ein kleines Geschenk machen zum Priester-Jubiläum des Hochw. P. Egenolf, O. M. I., des Missionärs unter den Indianern des hohen Nordens?

Kartoffeln zu verkaufen
2000 Buschel zu $1.00 per Buschel.
Herman Van Gerven,
Marysburg, Sask. Phone 162 r. 5

Freistelle von der immerwährenden Hilfe Mariä

Bisher eingegangen	$127.55
Mrs. A. Kapell	5.00
Ungenannt, Bruno	1.00
Ungenannt, Bruno	5.00

Vergelt's Gott!

Statuen

Hl. Therese, Dekoration Fm. Elfenbein, Größe 12 Zoll; Preis $2.00.
Hl. Herz Jesu, Mutter Gottes, Unbefl. Empfängnis, Lourdes, Hl. Antonius, Hl. Joseph usw., kunstl. Ausführung u. Dekoration in nat. Farben.

Größe 12 Zoll $2.00	Größe 24 Zoll $8.00
„ 16 „ $3.00	„ 28 „ $12.00
„ 20 „ $5.00	

Auf Lager auch in größerer Ausführung für Kirchengebrauch **Religiöse und Kirchenartikel aller Art. Preise und Abbildungen auf Verlangen.**
Wichtig: Beachten Sie unsere neue Adresse!
Winnipeg Church Goods Co. Ltd., Bannatyne Ave East, Winnipeg, Man.
Filialen in Regina, Edmonton und Montreal.

Um auf der Farm Erfolg zu haben!

Um auf der Farm Erfolg zu erzielen und sich in eigenem Lande Besitz zu erwerben, wählen Sie sich Ihre Wanderscheine bei der Bank von Montreal, am Ort, den Sie regelmäßig besuchen können. Um Ihr Geld zu deponieren, um Auskunft zu erhalten und um Ihre Pläne und Unternehmungen mit dem Bankleiter zu besprechen. In der Spalten-Abteilung wird regelmäßig Zins gezahlt auf alle Einlagen. Reguläre Konten (Accounts) sind willkommen.

Gegründet 1817.

Bank von Montreal

Humboldt: — R. N. Bell, Manager
St. Gregor: — J. B. Stewart, Manager
Saskatoon: — G. H. Harman, Manager
Prince Albert: — C. C. Gamble, Manager
Meacham: — E. A. Leifer, Acting Manager
Lake Lenore: — B. C. Downey, Manager

Lebensmittel

Lebensmittel bester Qualität sind bei mir jederzeit zu haben. Niedrige Preise und gewissenhafte Bedienung. Wenn Sie in der Stadt sind, dann kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich von der Vorteilhaftigkeit meiner Angebote. **Oel und Gasoline.**

Generalkaufmann **A. V. Lenz** Münster, Sask.

SPRING

Spring comes bringing new and bright colors and so our new Spring Merchandise comes new colors, new styles and new qualities, all are here.

Ladies' Spring Coats

Once again we have a delightful assortment of ladies Spring Coats. Charming new colors and styles that will truly delight the feminine heart. Materials are Poiret Twill, fancy imported tweeds, Tricotines, imported Donegals, all made in the very latest modes. Smart trimmings of silk braid, embroidery, fine fur and the new Coney trimming, make them very, very desirable.

$16.50 to 37.50

Silk Dresses

So many lovely models in all the new colors of Spring. Really they give you a delicious feeling of spring freshness just to look at them. Blouse back effects, belted models with cunning little buckles. Trimmings of gold and silk embroidery. The colors of Gooseberry, Athenia, Chevreuse, Woodrose and French Biege will convince you of their newness.

$14.50 to 29.50

Brusers LIMITED
WHERE EVERYBODY GOES